

Nach der Machtübernahme wurde die Tätigkeit des Vereins auf eine neue Basis gestellt und die Ruhe und Sicherheit der Vereinsarbeit gewährleistet. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind hierbei von dem NSKK. übernommen worden.

Sein 25jähriges Bestehen beging der Verein in Verbindung mit dem 475-jährigen Jubelfest des Bürgerbüchsenvereins im Jahre 1936 durch Veranstaltung einer Heimatwoche.

Der Zweck des Vereins ist die Pflege und Förderung der Heimatkunde, des Natur- und Denkmalschutzes, der Farbe im Stadtbild, des Kreismuseums, sowie des Verkehrs mit Ausnahme des Fremdenverkehrs im Kreisgebiet.

Für den Fremdenverkehr haben die einzelnen Gemeinden eigene Verkehrsämter im Anschluß an den Landesfremdenverkehrsverband Rheinland eingerichtet.

Der Verein fördert kulturelle Veranstaltungen aller Art und führt solche auch, soweit wünschenswert, selbst durch.

Im Januar 1934 befaßte sich der Vorstand des Vereins mit dem Projekt zur Schaffung einer Freilichtbühne in Dinslaken. (Siehe hierüber besondere Abhandlung.)

## Meine Tabakspfeife

1. So oft ich meine Tabakspfeife, mit gutem Knaster angefüllt, — zu Lust und Zeitvertreib ergreife, so gibt sie mir ein Trauerbild — und fügt mir diese Lehre bei, daß ich derselben ähnlich sei.

2. Die Pfeife stammt aus Ton und Erde, und ich bin gleichfalls draus gemacht, — daher ich auch zu Erde werde, — sie fällt und bricht, eh ichs gedacht — mir oftmals in der Hand entzwei, mein Schicksal ist auch einerlei.

3. Die Pfeife, wenn sie angezündet, so sieht man, wie im Augenblick — der Rauch in freier Luft verschwindet, nichts als die Asche bleibt zurück — so wird das Kraut in Rauch verkehrt, der Leib in Staub und Asch' verzehrt.

4. Die Pfeife, wenn ihr Rohr verschleimet und ganz und gar verstopfet ist, — wird sie mit Bürsten ausgeräumt, so reißen auch die Medizis — den Leib aus mancher Krankheitsnot. Zuletzt erfolgt doch Bruch und Tod.

5. Wie oft versah ich's bei dem Rauchen, daß, wenn der Stopfer nicht zur Hand — pfleg' ich den Finger zu gebrauchen; da denk ich, wenn ich mich verbrannt: „Ei, macht schon Kohle solche Pein, wie heiß muß's in der Hölle sein!“

6. Ich kann bei sogestaltten Sachen beim Tabakrauchen jederzeit — erbauliche Gedanken machen von meines Lebens Nichtigkeit — und Rauch' in stiller Ruh zu Haus mein Pfeifchen mit Vergnügen aus.

(Aus einer alten handschriftlichen Liedersammlung von Langennaundorf.)